

Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter: www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – Dezember 2022 - Presstexte

Fr. 2.12. 20.00 h **Orange Amber & Kant** 14,²⁰ 16,-
Psychedelic-Rock trifft aus Heavy-Indie-Psych im regionalen Doppelkonzert

Orange Amber spielen Ihre eigene Version des Rock'n'Roll - ätherisch, verspult, schwelgend, abwegig. Die Songs handeln von Wäldern ohne Sonne, von Gebirgen aus Glas oder vom bedingungslosen Ablauf der Zeit. Alles ist Nebel, Traumland, Feuer, Eis und Weltall, inspiriert von Fantasie, Natur und Chaos. Musik aus der Tiefe des Raumes. Musik des Halblichts und der Nacht. Nach knapp vierjähriger Tauchfahrt ist die Band 2022 mit altem und neuem Material zurück an der Oberfläche.

Die Band **Kant** etabliert den Heavy-Indie-Psych. So entsteht aus dem Zusammenspiel von sphärischen Gitarren, definiertem Bass und dynamischem Schlagzeug ein eigener Sound, mit Vintage-Effekt. Vom 60s Surf-vibe bis zu 70s Heavy-Rock-Riffs. Tune in and Drop out!

www.facebook.com/orangeambermusic

<https://www.kant-music.de/>

Fr. 2.12. 23.30 h **The Big Easy X Strive Studio** 7,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens - special guest: Die Jungs von Strive Studio an den Decks im Sidekick

Das Big Easy - seit Jahren eine Konstante im Aschaffener Nachtleben - präsentiert sich ab Dezember neu! Das Sidekick wird zum zweiten Floor und bietet eine abwechslungsreiche Erweiterung der musikalischen Palette. Immer am ersten Termin des Monats dabei: Die Jungs von „Strive Studio“, einem Kreativ-Kollektiv aus dem Herzen Aschaffenburgs. Eine ihrer tiefgehenden Leidenschaften ist die Musik. Von harmonischen House Beats bis hin zu tief treibenden Bässen – hier findet stets passend zum Vibe bunte Vielfalt statt. Diesmal an den Decks, das Gründer Trio Chris Wenzel, Lukas Barth & Kevin Kiefer. Angetrieben von dieser Gemeinschaft kommen ein weiter Horizont und Esprit ins Aschaffener Nachtleben zurück!

Sa. 3.12. 20.00 h **Ohrenfeindt – supp.: Formosa** 24,- 26,-
St. Paulis Kiezrocker geben wieder Vollgas

Kurzversion:

Klare Ansagen statt schwammigem Einheitsgeträller! Ehrlich und dreckig statt verlogen und glatt poliert! Zum Glück: Alles beim Alten bei Ohrenfeindt und doch immer wieder neu. Das Rad wird nicht neu erfunden, aber der "Vollgasroggenrohl" der Drei von der Rockstelle ist und bleibt alters- und zeitlos. Ihre Rock'n'Roll-Götter heißen AC/DC, Social Distortion, Rose Tattoo oder auch Johnny Cash. Mundharmonika, Flaschenhals-Gitarre, fette Riffs, eine donnernde Rhythmusfraktion und heiserer Gesang – das ist die schlichte Formel für den beinharten Vollgas-Rock des Kiez-Dreiers. Besonders live treten sie das Gaspedal bis zum Anschlag und fühlen sich besonders in kleineren Clubs pudelwohl.

Langversion:

Klare Ansagen statt schwammigem Einheitsgeträller! Ehrlich und dreckig statt verlogen und glatt poliert! Zum Glück: Alles beim Alten bei Ohrenfeindt und doch immer wieder neu. Das Rad wird nicht neu erfunden, aber der "Vollgasroggenrohl" der Drei von der Rockstelle ist und bleibt alters- und zeitlos.

Mit einem weiteren alters- wie zeitlosen Thema beschäftigt sich die neue CD des Trios: Es geht um Geld. Irgendwie geht's ja immer um Kohle, Zaster, Knete, Asche, Penunzen, die Marie. Und Ohrenfeindt haben wirklich alles versucht: "N Job in 'ner Bank", "Fluchtwagenfahrer", "Sechser im Lotto" – irgendwo muss der finanzielle Hintergrund für ein Leben in Saus und Braus ja herkommen.

„Das Geld Liegt Auf Der Straße“ heißt das gute Stück und ist bereits das 9. Album der Band um Mastermind Chris Laut. Was sie zu sagen haben, sagen sie auf deutsch und ihre Geschichten handeln, oft nicht ganz ernst gemeint, von den Irrungen und Wirrungen des alltäglichen Lebens.

Ihre Rock'n'Roll-Götter heißen AC/DC, Social Distortion, Rose Tattoo oder auch Johnny Cash. Mundharmonika, Flaschenhals-Gitarre, fette Riffs, eine donnernde Rhythmusfraktion und heiserer Gesang – das ist die schlichte Formel für den beinharten Vollgas-Rock des Kiez-Dreiers. Besonders live treten sie das Gaspedal bis zum Anschlag und fühlen sich besonders in kleineren Clubs pudelwohl.

Im Vorprogramm ist das Essener Hardrocktrio Formosa zu sehen.

<https://www.ohrenfeindt.de/>
<https://formosaband.com/>

So. 4.12. 19.00 h **Ray Wilson – Genesis Classic** 30,⁷⁰ 35,-
Ausnahmestimme mit den größten Genesis-Hits und eigenen Songs auf Tour

Kurzversion:

Ray Wilson gilt als sympathischer Ausnahmesänger mit einer der kraftvollsten und markantesten Stimmen der Rock-Musik und hat sich mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz weltweit einen Namen als exzellenter Entertainer gemacht. Mit typisch schottischer Gelassenheit kombiniert er die Energie des Rock mit komplexen Songtexten. Im Sextett präsentieren Ray Wilson & Band die größten Hits aus seiner Zeit bei Genesis und natürlich jede Menge Stücke aus seinem eigenen, sehr umfassenden Song-Katalog. Die Bandbesetzung umfasst neben der klassischen Rockinstrumentierung auch ungewöhnlicheres Equipment wie Saxophon, Klarinette, Violine und Percussion.

Langversion:

Ray Wilson gilt als sympathischer Ausnahmesänger mit einer der kraftvollsten und markantesten Stimmen der Rock-Musik und hat sich mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz weltweit einen Namen als exzellenter Entertainer gemacht. Mit typisch schottischer Gelassenheit kombiniert er die Energie der Rock-Musik mit komplexen Songtexten.

Der ehemalige Genesis- und Stiltskin-Frontmann präsentiert Ray Wilson bei diesem Konzert die größten Hits der Genesis-Geschichte und seiner Solokarriere. Facettenreiche Songstrukturen aus der progressiven Rock-Ära der Band sowie die Pop-Hits der 1970er bis 1990er Jahre verschmelzen zu den unterschiedlichsten Arrangements, zu einer neuen Dimension von Genesis, ohne dass die Songs ihren Originalcharakter verlieren. Garant dafür ist die einmalige Stimme von Ray Wilson, welcher allein mit dem letzten Genesis-Album „Calling All Stations“ das viert bestverkaufte der Bandgeschichte eingesungen hat.

Zwanzig Jahre nach der Veröffentlichung von "Calling All Stations", wird Ray Wilson im Sextett die besten Stücke hieraus präsentieren. Im Repertoire hat Ray Wilson selbstverständlich alle Hits wie "Congo", "Not About Us", "Shipwrecked" und natürlich auch beliebte Livesongs, wie beispielsweise "The Dividing Line", welches durch sein gewaltiges Schlagzeugsolo und das gigantische Duell der Lead-Gitarren heraussticht. Dazu gehört auch das bisher noch nicht live gespielte neunminütige Stück "One Man's Fool", welches neben weiteren Genesis Klassikern und eigenen Liedern seiner Solokarriere zum Besten gegeben werden.

<https://raywilson.net/>

Di. 6.12. 20.00 h **Luiku** 19,⁷⁰ 21,-
Trans-Karpaten-Ethno-Beats aus Kiew/Ukraine

Kurzversion:

Luiku ist eine spannende World-Beats-Band aus Kiew, Ukraine. Ihre leidenschaftliche Musik ist inspiriert von mediterranen und ukrainischen Traditionen und von Musikkulturen des Balkans. Gespielt wird mit elektronischer wie auch analoger Perkussion, kraftvollen Blechbläsern, magischen Frauenstimmen, Akkordeon und vielem mehr.

Luikus Musik ist eine bunte Mischung aus Musikstilen, die in der weitläufigen Karpatengegend zu finden sind. Klänge aus der Ukraine, der Türkei, Polen, Ungarn und von Roma und Rumänen, sowie vom ganzen Balkan finden sich wieder. Und diese dynamische Mischung heißer Karpaten-Beats ist vor allem eins: extrem gut tanzbar!

Langversion:

Luiku ist eine spannende World-Beats-Band aus Kiew, Ukraine. Ihre leidenschaftliche Musik ist inspiriert von mediterranen und ukrainischen Traditionen und von Musikkulturen des Balkans. Gespielt wird mit elektronischer wie auch analoger Perkussion, kraftvollen Blechbläsern, magischen Frauenstimmen, Akkordeon und vielem mehr. Bandleader und Songschreiber ist der bekannte ukrainische Musiker und Produzent Dmytro Tsyperdyuk. Das Projekt Luiku begann zunächst als Soundtrack-Auftrag für einen Dokumentarfilm und entwickelte sich anschließend zu einem vollständigen Konzertprogramm.

Die Verwendung zahlreicher und vielseitiger ethnischer Motive in Luikus Musik ist das Ergebnis von Dmytros langjähriger Leidenschaft für Weltmusik. Während seiner langen Reisen in die transkarpatischen Regionen nahm er exklusives Musikmaterial auf und lernte verschiedene einheimische Instrumente zu spielen. Infolgedessen ist Luikus Musik eine bunte Mischung aus verschiedenen Musikstilen, die in der weitläufigen Karpatengegend zu finden sind. Klänge aus der Ukraine, der Türkei, Polen, Ungarn und von Roma und Rumänen, sowie vom ganzen Balkan finden sich wieder. Und diese dynamische Mischung heißer Karpaten-Beats ist vor allem eins: extrem gut tanzbar!

<http://tomato-production.com/kuenstler/luiku/?L=1>

Do. 8.12. 20.00 h **Anvil – supp.: Grey Attack** 26,³⁰ 28,-
Die kanadische Heavy Metal Legende zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Würde man im allmächtigen Handbuch des Heavy Metal den Begriff „Ausdauer“ nachschlagen, wären die kanadischen Metalisten von Anvil mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit mit Foto abgedruckt. Mit 14 Jahren schworen sich die Schulfreunde Steve "Lips" Kudlow und Robb Reiner, für immer zusammen zu rocken. Und sie sind auf dem besten Wege dahin, denn „für immer“ sind in diesem Falle immerhin schon mehr als vierzig Jahre. Mittlerweile ist man bei Album Nr. 19 angelangt und auch „Impact Is Iminent“ weicht kaum vom bisher beschrittenen Weg ab. Anvil 2022 – das ist grundsolider Heavy Metal mit starken Songs und amüsanten Randnotizen.

Langversion:

Würde man im allmächtigen Handbuch des Heavy Metal den Begriff „Ausdauer“ nachschlagen, wären die kanadischen Metalisten von Anvil mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit mit Foto abgedruckt. Mit 14 Jahren schworen sich die Schulfreunde Steve "Lips" Kudlow und Robb Reiner, für immer zusammen zu rocken. Und sie sind auf dem besten Wege dahin, denn „für immer“ sind in diesem Falle immerhin schon mehr als vierzig Jahre.

Anvil sind das Maß aller Dinge wenn es um Tugenden wie Leidenschaft, bedingungslose Hingabe und Bodenständigkeit geht. Das Trio um die Gründungsmitglieder Steve ‚Lips‘ Kudlow (Gesang, Gitarre) und Robb Reiner (Schlagzeug) plus Bassist Chris Robertson hat sich wie kaum eine andere Metal-Formation seine Lorbeeren mit Schweiß, Blut und Tränen verdient.

Seit ihrem 2009er Dokumentarfilm "The Story Of Anvil", der die ungeschminkte Wahrheit des Business aufzeigt, weiß die Welt, dass das Tagesgeschäft der meisten Musiker nicht etwa aus MTV-Awards, Grammy-Verleihungen, roten Teppichen, Champus und Kaviar, sondern vor allem aus kräftezehrenden Ochsentouren mit wenig Schlaf, ungesundem Essen und geringen Gagen besteht. Aber genau diese schwierigen Rahmenbedingungen haben Anvil zu dem gemacht, was sie heute sind: ein unverrückbarer Fels in der Brandung einer Musikrichtung, die wie keine andere von Fans für Fans gemacht wird.

Es schwingt also berechtigter Stolz mit, wenn Robb Reiner die neueste Veröffentlichung „Impact Is Iminent“ schlicht und ergreifend als „one more Anvil-Album“ bezeichnet. Denn es zeigt, dass seine Band trotz aller Widrigkeiten überlebt und weder ihren musikalischen Stil noch ihren Realitätssinn eingebüßt hat. Aus dem Mund von Kudlow, Reiner oder Robertson würde man niemals Klischee-behaftete Phrasen wie „härter, schneller, lauter“ hören oder den Versuch erkennen, eigenen Leistungen übermenschliche Fähigkeiten anzudichten. Robb Reiner hat Recht: Das Album ist einfach das überzeugende neue Statement einer Band, die anno 2022 noch immer die gleichen Werte vertritt wie bei ihrer Gründung im Herbst 1978.

<https://www.facebook.com/anvilmetal/>

Fr. 9.12. 20.00 h **Babaloda Brassband – supp.: The Travelers** 19,⁷⁰ 21,-
Brassmusik, die alle Genregrenzen sprengt

Kurzversion:

Babaloda reißen jegliche Genre-Grenzen ein und „verbrassen“ alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Da trifft schon mal Jan Delay auf Bruno Mars, Eminem auf James Brown und Snoop Dogg auf Sousaphon. Blasmusik bringt die Menschen schon immer zum Feiern, Tanzen, Singen und Springen - genau da setzt Babaloda an.

Eigentlich nur für einen Gig geplant, avancierte die zehnköpfige Aschaffener Brassband schnell zum Geheimtipp für jedes heiße Fest. Sieben Bläser, zwei Schlagzeuger und ein Sänger sorgen dafür, dass jeder Babaloda-Gig ein Schmelztiegel von Blasmusik, ungehemmten Dance-Moves und jeder Menge Schweiß ist – und zwar auf wie vor der Bühne!

Langversion:

Babaloda reißen jegliche Genre-Grenzen ein und „verbrassen“ alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Da trifft schon mal Jan Delay auf Bruno Mars, Eminem auf James Brown und Snoop Dogg auf Sousaphon. Blasmusik bringt die Menschen schon immer zum Feiern, Tanzen, Singen und Springen - genau da setzt Babaloda an.

Eigentlich nur für einen Gig geplant, avancierte die zehnköpfige Aschaffener Brassband schnell zum Geheimtipp für jedes heiße Fest. Seit Anfang 2014 spielen sich die zehn Freunde durch Deutschland, trinken Meinungsverschiedenheiten auch mal aus und haben dabei schon so manche Songs wieder in die Tonne geklopft. Doch seitdem das Programm steht ist das Publikum aus dem Häuschen, die Musiker nach jedem Auftritt schlagkaputt und das Grinsen in den Gesichtern nicht mehr wegzubringen.

Sieben Bläser, zwei Schlagzeuger und ein Sänger sorgen dafür, dass jeder Babaloda-Gig ein Schmelztiegel von Blasmusik, ungehemmten Dance-Moves und jeder Menge Schweiß ist – und zwar auf wie vor der Bühne!

<http://www.babaloda.de/>

Sa. 10.12. 20.00 h **Vvlva – supp.: Dryad** 12,- 14,-
Zwischen Heavy, Prog- und Krautrock – Aschaffener Genregröße wieder bei uns zu Gast

Kurzversion:

Irgendwo zwischen Heavy, Prog und Krautrock kreieren die Jungs von Vvlva ihren ganz eigenen, Hammond-Orgel-getränkten Stil und wissen zu begeistern.

Auf zahlreichen Club- und Festivalbühnen machten sich die fünf Aschaffener einen Namen als tollkühner Liveakt.

Aktuell befindet sich die Band im Recording-Prozess ihres dritten Albums und legt eine kurze Pause ein um endlich wieder eine Show im heimischen Colos-Saal zu spielen. Und wer weiß.... vielleicht gibt es ja sogar ein paar neue Songs zu hören?!

Mit dabei ist das Heavy-Stoner-Rock Trio Dryad aus Würzburg. Der Bandname findet seine Anlehnung an den sagenumwobenen Waldnymphen (Dryaden) der griechischen. Ganz im Sinne dieser engen Umschlingung verbinden die drei Musiker ihr musikalisches Können mit durchdachten Texten und erschaffen eine mystische Stimmung. Brachiale Stoner-Riffs sind fest verwoben mit feinfühligem Melodien, psychedelische Klänge laden in düstere Welten ein und human-kritische Geschichten fordern zum Nachdenken heraus.

Langversion:

Irgendwo zwischen Heavy, Prog und Krautrock kreieren die Jungs von Vvlva ihren ganz eigenen, Hammond-Orgel-getränkten Stil und wissen zu begeistern.

Auf zahlreichen Club- und Festivalbühnen machten sich die fünf Aschaffener einen Namen als tollkühner Liveakt.

Aktuell befindet sich die Band im Recording-Prozess ihres dritten Albums und legt eine kurze Pause ein um endlich wieder eine Show im heimischen Colos-Saal zu spielen. Und wer weiß.... vielleicht gibt es ja sogar ein paar neue Songs zu hören?!

Mit dabei ist das Heavy-Stoner-Rock Trio Dryad aus Würzburg. Der Bandname findet seine Anlehnung an den sagenumwobenen Waldnymphen (Dryaden) der griechischen Mythologie — eine Verschmelzung von Mensch und Natur. Ganz im Sinne dieser engen Umschlingung verbinden die drei Musiker ihr musikalisches Können mit durchdachten Texten und erschaffen eine mystische Stimmung. Brachiale Stoner-Riffs sind fest verwoben mit feinfühligem Melodien, psychedelische Klänge laden in düstere Welten ein und human-kritische Geschichten fordern zum Nachdenken heraus.

www.vvlva.de

<https://dryadband.de/>

Sa. 10.12. 22.00 h **Far Out (im Sidekick)** 7,-
Vinyl Only – Strictly Analog Madness - die legendäre Partyreihe by Demian Sky & Hobser

Mi. 14.12. 20.00 h **ABtown Houzeband - feat.: Nick Ramshaw & Viola Tamm** 15,- 15,-
Die Abtown Houzeband präsentiert illustre GastsängerInnen

Kurzversion:

Einmal jeden Monat stellen Jürgen Wüst (keys), Martin Geiberger (dr), Alex Heilmann (b) und Markus Vollmer (guit) wechselnde Gäste am Gesang vor. Kein Konzert ist wie das andere, denn in der stilistischen Ausrichtung geben die Gäste am Mikrophon den Ton an.

Nick Ramshaw schreibt schon lange eigene Songs, überwiegend im Brit-Pop-Stil mit leichter, positiver Note. Die CD, die der Sänger und Gitarrist kurz vor der Pandemie veröffentlicht hat, gleicht stilistisch einer Hommage an Paul McCartney, Oasis, Crowded House, Elvis Costello oder Billy Joel.

Viola Tamm ist Sängerin, Songwriterin, Bloggerin und Schirmherrin des Bündnisses gegen Depression. Sie hat ihre größten Leidenschaften zum Beruf gemacht: das Singen, die Musik, das Schreiben und die Liebe zur menschlichen Seele. Viola kommt aus dem Pop-Genre und beschreibt ihr Genre als „Alternative Soul“.

Langversion:

Einmal jeden Monat stellen Jürgen Wüst (keys), Martin Geiberger (dr), Alex Heilmann (b) und Markus Vollmer (guit) wechselnde Gäste am Gesang vor. Kein Konzert ist wie das andere, denn in der stilistischen Ausrichtung geben die Gäste am Mikrophon den Ton an. Jeder Abend birgt also seine ganz speziellen Überraschungsmomente. Gewiss ist nur so viel: Die Houzeband ist eine herausragende Band mit einem sicheren Händchen in der Wahl herausragender Gesangsgäste. Kosho, Ayman, Joe Whitney, Lucy von den No Angels, Alex Auer u.v.a. stellten ihr eigenes Repertoire bereits vor. Die Houzeband rundet das Programm ab mit selten gehörten Coverversionen, arrangiert im Stil der / des jeweiligen Sängerin / Sängers. Immer eine sehr stimmige Sache, der man, wie bei Profis üblich, die Mühen der Vorbereitung nicht anmerkt.

Die Kompositionen von **Nick Ramshaw**, einem musikalischen Urgestein aus Großbritannien, erhöhen den Pulsschlag von Britpop-Herzen. Klingt nach Simon & Garfunkel oder Paul Mc Cartney, tönt wie Crowded House oder Elvis Costello, fühlt sich an wie die Eagles oder Oasis... ist es aber nicht.

Vielen in der Region ist der sympathisch-bodenständige Sänger von zahlreichen Gigs in seiner neuen hessischen Heimat bekannt. Seine eigene Musik ist ein akustischer Genuss, der mit seinen Ohrwurm verdächtigen Melodien und country irischen Rhythmen lange nachwirkt.

Mit eigenen Songs und klassischen Covers; sowie zum Beispiel Stevie Wonder, Billy Joel, Elton John, Queen, Prince und vielem mehr ist für Nick das Leben eine Achterbahnfahrt, die sich mit einem lächelnden Herzen deutlich besser anfühlt.

Viola Tamm ist Sängerin, Songwriterin, Bloggerin und Schirmherrin des Bündnisses gegen Depression. Sie hat ihre größten Leidenschaften zum Beruf gemacht: das Singen, die Musik, das Schreiben und die Liebe zur menschlichen Seele. Viola kommt aus dem Pop-Genre und beschreibt ihr Genre als „Alternative Soul“. Aktuell hat Viola eine Single mit dem Titel „Enter The Fray“ veröffentlicht. Gemeinsam mit ihrem 70-köpfigen Chor hat Viola diesen Titel eingesungen zugunsten des „Bündnisses gegen Depression Würzburg“.

<https://www.facebook.com/Houzeband>

<https://www.nick-ramshaw-band.com/>

<https://iamviola.de/>

Do. 15.12. 20.00 h **Lateesha & Friends – feat.: Lateesha Halmen,
Chris Louis Müller & Chris Padera** 17,⁵⁰ 19,-
Akustischer Abend mit drei lokalen Singer- Songwriter-Talenten im teilbestuhlten Colos-Saal

Kurzversion:

Mit ihrer Gitarre im Gepäck und einer Auswahl an Selbstgeschriebenem aber auch bekannteren Songs, hat **Lateesha Halmen** für jeden Geschmack etwas dabei. Vor allem aber setzt die leidenschaftliche Sängerin auf ihre gewaltige Stimme, die ihre Stärke und Markenzeichen ist. Bei **Chris Louis Müller** liegt der Fokus auf handgemachtem Gitarren-Pop. Kurz: Heulmucke vom Feinsten, gewürzt mit Pathos, Pop, Gitarre und Salz. Lasst's euch schmecken.

In seinen vom Folk, Country und Blues inspirierten Songs gewährt **Chris Padera** dem Publikum einen tiefen Einblick in seine Innenwelt. Auf seiner musikalischen Reise vergisst er nie seine im Punk Rock verwurzelte Seele und erzählt persönliche Anekdoten auf eine raue und doch zerbrechliche Art.

Langversion:

„Lateesha and Friends“ - ein akustischer Abend mit drei leidenschaftlichen Musikern, die ihre Gedanken und Gefühle in handgemachte Songs verpacken. Insgesamt ein Abend für alle, die noch auf echte, unverfälschte Musik stehen.

Lateesha Halmen singt seit 15 Jahren an allen Ecken Aschaffenburgs. Mit ihrer Gitarre im Gepäck und einer Auswahl an Selbstgeschriebenem aber auch bekannteren Songs, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Vor allem aber setzt die leidenschaftliche Sängerin auf ihre gewaltige Stimme, die ihre Stärke und Markenzeichen ist. Mit diesem naturgegebenen gefühl- und kraftvollen Instrument ist Gänsehaut vorprogrammiert.

Chris Louis Müller hat vor über zehn Jahren als Straßenmusiker und Singer/Songwriter begonnen, sich stetig ausprobiert und weiterentwickelt, bis seine Musik zu dem wurde, was sie heute ist. Sein Fokus liegt auf handgemachtem Gitarren-Pop. Kurz: Heulmucke vom Feinsten, gewürzt mit Pathos, Pop, Gitarre und Salz. Lasst's euch schmecken.

In seinen vom Folk, Country und Blues inspirierten Songs gewährt **Chris Padera** dem Publikum einen tiefen Einblick in seine Innenwelt. Auf seiner musikalischen Reise vergisst er nie seine im Punk Rock verwurzelte Seele und erzählt persönliche Anekdoten auf eine raue und doch zerbrechliche Art. Geschichten über lange Nächte, Lieder über die Sehnsucht nach der Fremde, stets auf der Suche nach Halt und Wärme.

Fr. 16.12. 20.00 h **Rodgau Monotones** 28,⁵⁰ 30,-
**Süßer die Ohren nie klingen – der legendäre Rodgau “Doppelwumms” zu Weihnachten
in Colos-Saal und Batschkapp – auch prima zum aufwärmen**

Kurzversion:

Kerstin Pfau, der blonde Engel der lautstarken Verkündung, kommt mit Peter Osti Osterwold, dem Red-Haired Reindeer, und fünf scheinheiligen, professionellen, zauseligen Weihnachtsmännern auf die Erde nieder, um mit dem Publikum mal ordentlich Schlitten zu fahren. Auf Einladung von Santa Claus Berninger.

Im Geschenkesack neben den berühmtesten Hessenkrachern auch neuere Songs im klassischen Rodgau Style. Ein treibendes Schlagzeug, ein stoischer Bass, jede Menge fette Gitarren, ekstatische Gesänge und scharfes Gebläse als Bonus. Da feiern Blues, Boogie und harte Rockriffs fröhliche Urstände. Eins ist gewiss, so Osti: „Süßer die Ohren nie klingeln.“

Langversion:

Kerstin Pfau, der blonde Engel der lautstarken Verkündung, kommt mit Peter Osti Osterwold, dem Red-Haired Reindeer, und fünf scheinheiligen, professionellen, zauseligen Weihnachtsmännern auf die Erde nieder, um mit dem Publikum mal ordentlich Schlitten zu fahren. Auf Einladung von Santa Claus Berninger.

Im Geschenkesack neben den berühmtesten Hessenkrachern auch neuere Songs im klassischen Rodgau Style. Ein treibendes Schlagzeug, ein stoischer Bass, jede Menge fette Gitarren, ekstatische Gesänge und scharfes Gebläse als Bonus. Da feiern Blues, Boogie und harte Rockriffs fröhliche Urstände. Eins ist gewiss, so Osti: „Süßer die Ohren nie klingeln.“

2018 feierten die Rodgaus ihre Rubinhochzeit, ihren 40. Geburtstag. Fragt man die Musiker nach dem Status ihrer Band, hört man Sätze wie „Wir sind ein unzerstörbarer Anachronismus“. Da klingt ein wenig Selbstironie an, auch sympathisches Understatement, vor allem aber viel Selbstbewusstsein. Schließlich ist die Band aus dem hessischen Hinterland seit 1977 unterwegs. Und das im Kern mit der selben Besetzung. Denn Sänger Peter „Osti“ Osterwold, die Gitarristen Ali Neander und Raimund Salg sowie Bassist Joky Becker und Schlagzeuger Mob Böttcher sind Gründungsmitglieder der Monotones.

Wer die Rodgau Monotones aufgrund all der Hessizismen und unüberhörbarem Lokalkolorit in den Texten nach wie vor für ein regionales Phänomen begreift, schaue sich einmal die Geschichte der Rodgau Monotones im Zeitraffer hier im Anhang an. Da wird schnell deutlich, dass die Gruppe ein unverzichtbarer Teil der deutschen Rockgeschichte ist. Nur das muss man selbst erfassen, denn Marketing und Selbstvermarktung war nie das Ding des Monotones. Sie seien eine Marke mit einem Vermittlungsproblem haben sie dazu einmal gesagt. Aber in der raren Spezies deutschsprachiger Rock'n'Roller haben sie die Nase dennoch ganz weit vorne und sind nach wie vor eine der besten Liveacts hierzulande. Unpräntiös bei aller spielerischer Klasse. Unaufgeregt und vielleicht auch ein wenig bequem. Denn ständig zwischen Garmisch und Flensburg zu touren ist nicht ihr Ding. Aber wenn sie dann wieder mal in der Fabrik in Hamburg auftreten, ist die Hütte voll. Die Lust am Spielen hat bei ihnen immer Priorität.

Das Septett sah sich immer mal wieder mit Klischees wie „Klamaukband“ oder „Festzelt Rocker“ konfrontiert. Doch da hat Gitarrist Ali Neander die richtige Antwort parat: „Gerade in Zeiten, in denen Rockmusik immer ironiefreier und humorloser zu werden scheint, müssen bewährte Kräfte wie wir für Abhilfe sorgen. Aber zwischen all dieser Partylaune verstecken sich auch zahlreiche kleine textliche Gemeinheiten und, hört, hört, auch so etwas wie ein politischer Anspruch.“

<http://www.rodgau-monotones.de/>

Fr. 16.12. 23.30 h **The Big Easy – feat.: Proseccolaune Soundsystem** 7,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens mit dem Proseccolaune Podcast Team

Das Big Easy, seit Jahren eine Konstante im Aschaffener Nachtleben, präsentiert sich ab Dezember neu! Dieses Mal mit einem Feature mit dem Proseccolaune Soundsystem. Die "Proseccolaune" aus Aschaffenburg ist nicht nur fit am Podcast-Mic, sondern auch ein Block Rockin' Soundsystem. Hervorgegangen aus dem legendären Soundclash zwischen Chris Nanoo (DJ Baby) und Stenger (Flashbaxx), stehen die Jungs jetzt als Team back-to-back an den Reglern und ballern Hits Hits Hits auf den Dancefloor. Selector Marek kommt dabei als Music-Joker ins Spiel, mit raffinierten Tracks beyond limits.

Sa. 17.12. 20.00 h **Onomototolo** 17,⁵⁰ 19,-
Local Heroes mit den besten Songs von U2, Sting, Coldplay & The Police

Onomototolo spielen die Songs von U2, Sting, The Police und Coldplay – große Namen, die große Erwartungen wecken - und zelebrieren die Klassiker dieser Künstler mit viel Leidenschaft und persönlicher Energie. Die Band hebt sich seit vielen Jahren dadurch hervor, dass sie keine inszenierte Kopie darbietet, sondern ihren eigenen Charme einfließen lässt. Markenzeichen des Quintetts ist die charismatische Art und Weise, den Songs ihren Ausdruck zu verleihen. So ist ein Onomototolo Konzert ein Moment, in dem die Band ihr Publikum mitnimmt, große Emotionen zu erfahren, den Kopf nach hinten fallen zu lassen, die Augen zu schließen, um in den Himmel Songs wie „With Or Without You“ zu singen.

Onomototolo sind: Kai Streblov (Gesang), Stefan Rüb/Simon Nicholls (Keyboard), Kevin Streblov (Gitarre), Ralf Schmitt/Mario Garruccio (Schlagzeug), Holger Kalenda (Bass).

<http://www.onomototolo.de/>

Do. 22.12. 20.00 h **BiBaVon – feat.: Konstantin Kuhn** 17,⁵⁰ 19,-
“We wish you a jazzy Christmas” – die Jazzbigband zum siebten Mal im Colos-Saal

Kurzversion:

Angeregt von ihrem musikalischen Leiter Christoph Heeg spielt die talentierte Formation jazzige Neuarrangements bekannter und aktueller deutsch- und englischsprachiger Songs in brillant strahlender Bigband-Verpackung. Als Gesangsgast präsentiert BiBaVon Konstantin Kuhn. Er ist gesegnet mit einer wunderbaren Soulstimme. Für Aschaffener ist er „The Voice of Germany“, der Sieger der Herzen der fünften Staffel der Gesangs-Casting Show von ProSieben/SAT.1.

Die Jazzbigband Bibavon ist in der Region Aschaffenburg eine Marke für Jazz, Swing und Blues. Aber auch überregional konnte sich die junge Truppe einen Namen machen, indem sie mehrfach äußerst erfolgreich am bayrischen Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ teilnahm und bereits 2010 ihre erste professionell produzierte CD aufnahm.

Als Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Vorspessart hat die Band bereits mehrere Preise gewonnen und durfte mit großartigen Musikern wie Ack van Rooyen, Rainer Tempel, Torsten Maaß oder Harald Rüschenbaum zusammenarbeiten.

Langversion:

Als kleines vorgezogenes Weihnachtsgeschenk stimmt die Jazzbigband Bibavon ein auf's große Fest. Angeregt von ihrem musikalischen Leiter Christoph Heeg spielt die talentierte Formation jazzige Neuarrangements bekannter und aktueller deutsch- und englischsprachiger Songs in brillant strahlender Bigband-Verpackung.

Seit über zehn Jahren präsentiert sich die Jazzbigband Bibavon nun schon und ist in der Region Aschaffenburg zu einer Marke für Jazz, Swing und Blues geworden. Aber auch überregional konnte sich die junge Truppe einen Namen machen, indem sie mehrfach äußerst erfolgreich am bayrischen Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ teilnahm und bereits 2010 ihre erste professionell produzierte CD aufnahm.

Als Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Vorspessart hat die Band bereits mehrere Preise gewonnen und durfte mit großartigen Musikern wie Ack van Rooyen, Rainer Tempel, Torsten Maaß oder Harald Rüschenbaum zusammenarbeiten.

Gänsehaut – nicht wegen der Dezemberkälte, sondern aus Ergriffenheit. Wärme, Intimität und emotionale Tiefe transportiert Konstantin Kuhn mit seiner Stimme. Für Aschaffener ist er „The Voice of Germany“, der Sieger der Herzen der fünften Staffel der Gesangs-Casting Show von ProSieben/SAT.1. Konstantin Kuhn hatte die Latte ganz schön hoch gelegt und für Aschaffener war völlig klar, dass der Mann mit der sensationellen Soulstimme das Rennen machen würde. Gewonnen hat jemand anderes. Warum auch immer.

<https://www.blasmusikverband-vorspessart.de/>

<https://www.facebook.com/bibavon/>

Fr. 23.12. 20.00 h **Beatkicks + special guests** 19,⁷⁰ 21,-
**Kultabend im Zeichen der Swingin' Sixties + Christmas-Classics
und eine gehörige Portion Selbstironie**

Kurzversion:

Zwei Jahre mussten vergehen, bis dieser Kultabend endlich wieder zum Leben erweckt werden konnte. Und nun auch zum ersten Mal auch im Colos-Saal. Agieren die fünf Weltenbummler während des gesamten Jahres doch vornehmlich im Verborgenen, zeigen sie an diesem besonders weihnachtlichen Abend, wo ihre wahre Leidenschaft liegt und nun heißt es wieder „Jumpin‘, Jivin‘, Wailing & Butt Shaking – The Beatkicks are back in town!“

Das Quintett ist fest entschlossen, den von „Captain Corona“ gebeutelten Seelen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Mit von der Partie sind die obligatorischen Überraschungsgäste.

The Beatkicks sind: Oliver Braun – Gitarren, Jonas Braun – Bässe, Paul Gehrig – Drums, Mathias Steigerwald – Saxophon, Sebastian Zang – Saxophon.

Langversion:

Mit dem Projekt "The Beatkicks" gelingt es den Musikern aktuelle Hits und zahlreiche Titel der 60er und 70er Jahre auf ihre Weise zu interpretieren und dem Publikum mit ihrem unverkennbaren Sound authentisch und stilgerecht darzubieten.

Von den Beatles über The Who, James Brown, oder den Doobie Brothers wird hier kaum ein Klassiker ausgelassen. Songs wie "Keep on Running", "Help!", Santanas "Oye Como Va" oder "Satisfaction" erscheinen in einem völlig neuen Gewand und zeigen die enorme Vielseitigkeit der Band. Dennoch ist der Sound keinesfalls von gestern, denn außer den Beatles & Stones zählen Bands wie Mando Diao, The Hives und Jet ebenso zu den Einflüssen. Über Jahre hinweg sind der markante mehrstimmige Gesang, die Retro-Gitarrensounds sowie die tanzbaren Grooves, welche an Beat-Gruppen der "Swinging Sixties" erinnern, zum Markenzeichen der Band geworden.

Zwei Jahre mussten vergehen, bis dieser Kultabend endlich wieder zum Leben erweckt werden konnte. Und nun auch zum ersten Mal auch im Colos-Saal. Agieren die fünf Weltenbummler während des gesamten Jahres doch vornehmlich im Verborgenen, zeigen sie an diesem besonders weihnachtlichen Abend, wo ihre wahre Leidenschaft liegt. Natürlich wurde die Zeit der Pandemie vorbildlich genutzt – Doktotitel und Angelscheine erworben (Null Fehler!) – doch nun heißt es wieder „Jumpin‘, Jivin‘, Wailing & Butt Shaking – The Beatkicks are back in town!“

Stilgerecht in von unzähligen Auftritten abgelaufenen Chelsea Boots aus ihrer Liverpooler Vergangenheit und den nach wie vor ungebügelten Hemden, ist das Quintett fest entschlossen, den von „Captain Corona“ gebeutelten Seelen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Mit von der Partie sind die obligatorischen Überraschungsgäste.

The Beatkicks sind: Oliver Braun – Gitarren, Jonas Braun – Bässe, Paul Gehrig – Drums, Mathias Steigerwald – Saxophon, Sebastian Zang – Saxophon.

<https://www.beatkicks.de/>

So. 25.12. 22.00 h **The Big Easy – X-Mas Edition** 8,-
**Frischer Wind fürs Partyvolk – rockig, tanzbar, anders –
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens**

Mo. 26.12. 20.00 h **Boppin' B – supp.: The Silverettes** 19,⁷⁰ 21,-
**Rockabilly X-Mas Wipe-Out – die Band stellt beim alljährlichen Aschaffener
Weihnachtswahnsinn ihre neue Platte vor**

Kurzversion:

Bang! Bang! Bang! Boppin' B is back in town! Wenn Deutschlands erfolgreichstes Rock'n'Roll-Quintett loslegt, stehen alle Regler auf elf - Schweiß, gute Laune und lachende Gesichter vor und auf der Bühne inklusive. Der musikalische Fünfer mag in den 37 Jahren seit der Bandgründung 1985 auf den Straßen Europas schon einiges an Staub gefressen haben, aber der abendliche Auftritt entlohnt stets für alle Mühen.

Beim alljährlichen Weihnachtsheimspiel von Boppin' B handelt es sich mittlerweile um eine Form der Tradition und Brauchtumpflege im Colos-Saal – allerdings in stets wechselnden Bestandteilen und Besetzungen. 2022 ganz neu im Spiel: das brandneue Album - „Saxbomb“ (VÖ 2.12.2022) und eine Spezialbesetzung mit drei Saxophonen.

Langversion:

Bang! Bang! Bang! Boppin' B is back in town! Wenn Deutschlands erfolgreichstes Rock'n'Roll-Quintett loslegt, stehen alle Regler auf elf - Schweiß, gute Laune und lachende Gesichter vor und auf der Bühne inklusive. Der musikalische Fünfer mag in den 37 Jahren seit der Bandgründung 1985 auf den Straßen Europas schon einiges an Staub gefressen haben, aber der abendliche Auftritt entlohnt stets für alle Mühen.

Beim alljährlichen Weihnachtsheimspiel von Boppin' B handelt es sich mittlerweile um eine Form der Tradition und Brauchtumpflege im Colos-Saal – allerdings in stets wechselnden Bestandteilen und Besetzungen. 2022 ganz neu im Spiel: das brandneue Album - „Saxbomb“ (VÖ 2.12.2022) und eine Spezialbesetzung mit drei Saxophonen. Eine erste Single ("Untamed Love") wird samt Video bereits am 4. November veröffentlicht.

Als Vorband sind die **Silverettes** am Start, drei Rockabellas aus Essen, bringen mit Sexappeal, pointiertem Fifties-Look und ihrer gnadenlosen Live-Performance die Tanzflächen zum Beben und Hormone zum Schwingen. Mit ihrem dreistimmigen Satzgesang kombiniert die Formation feinste Rockabilly-Klassiker mit modernen Klangwelten und erfrischenden Eigenkompositionen.

Seit dem Ausstieg von Saxer Frank Seefeldt als Vollmitglied bei Boppin'B (quasi ein Kollateralschaden der Corona-19-Pandemie) teilt sich jener den Job mit Gregor Obermeier („Music Monks“) und Sven Garrecht (erfolgreich als Liedermacher und Kabarettist). Bei der offiziellen Vorstellung der Beiden im Rahmen eines Proberaum-Livestreams spielte die Band auch eine Handvoll Songs mit allen drei Saxofonisten, und wurde im wahrsten Sinne davon „umgeblasen“. Schnell war klar, dass daraus mehr gemacht werden musste, und so wurde die Corona bedingte Auftrittsflaute genutzt, um einige Boppin'B-Perlen entsprechend neu zu arrangieren und aufzunehmen.

Da sich Franky, Greggy und Svenni den Job bei Boppin'B ja teilen, weil sich jeder für sich nicht Vollzeit bei der Band einbringen kann, werden diese Stücke in diesen Arrangements so nicht oft zu hören sein; beim Rockabilly X-Mas Wipe-Out werden die drei Saxer aber gemeinsam auf der Bühne stehen – man darf gespannt sein!

Daneben werden aber natürlich auch Songs vom immer noch aktuellen Album „We Don't Care“ (veröffentlicht UND gechartet (!) kurz vor dem ersten Lockdown im Februar 2020), sowie heißgeliebte Klassiker der Band zu Gehör kommen – also: Pomade ins Haar, Rock'n'Roll Style checken und abfeiern kommen!

Boppin' B sind: Michi Bock – Gesang, Golo Sturm – Gitarre, Didi Beck – Kontrabass, Thomas Weiser – Trommel, Frank Seefeldt, Gregor Obermeier und Sven Garrecht – Sax

<https://www.boppinb.de/>

Di. 27.12. 20.00 h **Motörblast** 17,⁵⁰ 19,-
Die ultimative Motörhead-Tributeband zu Lemmy's Todestag am 28.12.

Motörblast ist geballte Motörhead Power. Hier wird nicht nur gecouvert, sondern die Musik und Show von Lemmy und seinen Jungs – in Gedenken an den Motörhead-Frontmann – bis ins Detail zelebriert. Dr. Ape, der deutsche „Lemmy“ von Motörblast, spielt den legendären Bass-Sound und gleicht Lemmy wie ein Zwilling. Mit seinen beiden Trio-Partnern Dr. Overkill als deutscher Mikkey Dee und H.P. Hammersmith als Phil Campbell bietet Dr. Ape eine Motörhead-Illusion als Rockshow der Xtra-Klasse. Die Setlist liest sich wie eine Greatest Hits Show und beinhaltet Songs der frühen Motörhead-Ära (Bomber), wie die zuletzt veröffentlichten Stücke des infernalischen Trios.

<https://www.imotorblast.com/>

Mi. 28.12. 20.00 h **Die Happy – supp.: Royalist** 28,⁴⁰ 30,-
Guess What Tour 2022 - Marta und ihre Jungs zurück im Colos-Saal

Es wird laut und energiegeladen, wie man das von Die Happy gewohnt ist. Zeit zum Durchatmen gibt es maximal während der spontanen und legendären Moderation von Frontfrau Marta. Ihre herzerfrischende Art macht jedes Konzert zu einem einzigartigen Ereignis, wobei man nie so richtig weiß, wohin die Reise geht. Die ist jedoch stets angetrieben von Popcore mit mächtigen Grooves, harten Riffs und Refrains zum Mitgröhlen. Neu ist, dass mit dem langjährigen Freund der Band, Robert Kerner (ex-Bakkushan) an der Gitarre, das Quartett Live-Verstärkung bekommen hat und nun den Fans die Riffs zukünftig in „Stereo“ um die Ohren ballert.

Sechs Jahre sind vergangen seit dem Studioalbum „Everlove“. Seit 2020 ist „Guess What?“ das jüngste Werk in der neun CD starken Studio-Discographie. In diesem Konzert gibt es also sowohl eine Auswahl aus Evergreens und dem neuen Programm.

<http://diehappy.de/>

Do. 29.12. 19.00 h **Sodom - supp.: Darkness & Cervet** 34,- 36,-
Thrash-Metal-Legende feiert 40-jähriges Band-Jubiläum live im Colos-Saal

Kurzversion:

Sodom feiern in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen mit dem Release der Scheibe „40 Years At War – The Greatest Hell Of Sodom“. Gefeierte wird das Jubiläum natürlich auch auf der Bühne, und zwar ab Herbst: "Wir werden nicht nur die Sodom-Klassiker spielen, sondern auch Fan-Wünsche berücksichtigen. Wir starten einen Aufruf, welche Songs, die wir selten oder noch nie live im Programm hatten, die Fans hören wollen. Wenn man ein Resümee der zurückliegenden vier Dekaden ziehen möchte, dann kann es nur lauten: 40 Jahre sind vorüber, aber wir sind immer noch da!", kündigt Band-Chef Tom Angelripper an. Zum Auftakt des Abends gibt es Thrash Metal mit Darkness aus Essen und den Aschaffener Genre-Veteranen von Cervet.

Langversion:

Im diesem Jahr feiern sie ihren 40. Gründungstag und genießen international den besten Ruf – Sodom, Pioniere der deutschen Metal-Szene sind ihrer musikalischen Linie treu: Handfester Thrash Metal, beinhart und temporeich, erdig und ambitioniert.

Die Nähe einer Metal-Band zu ihren Fans lässt sich unter anderem auch daran bemessen, wie lange sie ihre Anhängerschaft auf neue Songs warten lässt. So gesehen gelten Sodom als absolute Vorbilder, denn seit je her versorgen sie ihre Fans regelmäßig mit neuem „Futter“. Nach der offiziellen Würdigung durch den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ für ihr aktuelles Album Genesis XIX aus 2020 haben Tom Angelripper und seine Bandmitglieder Frank Blackfire (Gitarre), Yorck Segatz (Gitarre) und Toni Merkel (Schlagzeug) im letzten August ihre nagelneue EP Bombenhagel veröffentlicht. Zum Jubiläum kommt standesgemäß ein Best-Of-Album auf den Markt, welches Band-Chef Tom Angelripper wie folgt ankündigt: „Unser Ziel war es, von jedem unserer bisherigen Alben jeweils einen Song neu aufzunehmen. Nicht unbedingt die offensichtlichsten, sondern auch Raritäten oder Tracks, die wir nie oder sehr selten live gespielt haben.“

Das Cover-Artwork gestaltete der Künstler Eliran Kantor. "40 Years At War – The Greatest Hell Of Sodom" umfasst 17 Tracks, allesamt von der aktuellen Sodom-Besetzung, zu der neben Tom Angelripper (Bass, Gesang) auch Frank Blackfire (Gitarre), Yorck Segatz (Gitarre) und Toni Merkel (Drums) gehören. Tom führt aus: "Wir covern die Songs eins zu eins, sprich: in exakt der gleichen Tonart und mit den

Originaltexten. Natürlich sind wir heute bessere Musiker als damals, deswegen klingen die neuen Versionen tighter und aktueller. Aber die Arrangements der Songs wurden bewusst nicht verändert."

Gefeiert wird das Jubiläum natürlich auch auf der Bühne, und zwar ab Herbst: "Wir werden nicht nur die Sodom-Klassiker spielen, sondern auch Fan-Wünsche berücksichtigen. Wir starten einen Aufruf, welche Songs, die wir selten oder noch nie live im Programm hatten, die Fans hören wollen. Wenn man ein Resümee der zurückliegenden vier Dekaden ziehen möchte, dann kann es nur lauten: 40 Jahre sind vorüber, aber wir sind immer noch da!", so Angelripper weiter.

Zum Auftakt des Abends gibt es Thrash Metal mit Darkness aus Essen und den Aschaffener Genre-Veteranen von Cervet.

<http://www.sodomized.info/?l=de>

<http://www.darkness-thrash.de/>

<https://www.facebook.com/Cervet/>

Fr. 30.12. 20.00 h **U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern** 23,- 25,-
Comedy-A-Cappella-Show wie sie sein soll – virtuos, kultig und extrem witzig

Kurzversion:

Die U-Bahn Kontrollöre sind Kult! Wenn es darum geht, haarsträubenden Unfug und entzückend Sinnloses musikalisch perfekt zu transportieren, kann den U-Bahn Kontrollören kaum jemand das Wasser reichen. Kein Wunder also, dass Fans unter Entzugserscheinungen leiden, seit sich die impertinente A-Cappella Formation 2009 von den Bühnen verabschiedet hat. Seitdem befinden sich die Herren im Ruhestand. Offiziell. Die fünf Unerschrockenen können nicht ganz lassen vom Kick, den ein allerorten beinahe hysterisch reagierendes Publikum verursacht. Daher geben die U-Bahn Kontrollöre hin und wieder aus Gründen der psychischen Gesundheit das eine oder andere Konzert. Dem Colos-Saal sind sie zum Glück treu geblieben.

Langversion:

Die U-Bahn Kontrollöre sind Kult! Wenn es darum geht, haarsträubenden Unfug und entzückend Sinnloses musikalisch perfekt zu transportieren, kann den U-Bahn Kontrollören kaum jemand das Wasser reichen. Kein Wunder also, dass Fans unter Entzugserscheinungen leiden, seit sich die impertinente A-Cappella Formation 2009 von den Bühnen verabschiedet hat. Seitdem befinden sich die Herren im Ruhestand. Offiziell. Die fünf Unerschrockenen können nicht ganz lassen vom Kick, den ein allerorten beinahe hysterisch reagierendes Publikum verursacht. Daher geben die U-Bahn Kontrollöre hin und wieder aus Gründen der psychischen Gesundheit das eine oder andere Konzert. Dem Colos-Saal sind sie zum Glück treu geblieben. Daher hier die Einladung zum Kultabend mit einem Quintett, das musikalisch unangreifbar ist, inhaltlich gewagt und was einzelne Bühnenoutfits angeht, ganz weit vorne liegt.

<http://kontrollore.de/home/>

<https://www.facebook.com/kontrollore/>

Fr. 30.12. 23.30 h **The Big 80s** (im Sidekick) 7,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 31.12. 21.00 h **Hot Stuff + special guests: Ina Morgan & Charles Johnson** 25,²⁰ 27,-
Die heißesten Discohits der 70er und 80er live gespielt

Kurzversion:

Let's dance & groove tonight! Hot Stuff präsentieren zu Silvester die schärfsten Discotetzer der 70er und 80er Jahre. In einer mehrstündigen Show zelebriert die Band um Gitarrero Andy Kirchner alles, was einst in der Glamourwelt unter der Discokugel angesagt war. Die gnadenlos toughe Band verleiht Ohrwürmern musikalisches Niveau und erzeugt euphorische Party-Stimmung. Das stilechte Outfit – Schlaghosen, Afrolook, Plateauschuhe usw. – lässt keine Geschmacklosigkeit aus, die einstmals zum letzten Schrei gehörte.

Seit etlichen Jahren ist Hot Stuff die erste Wahl im Hause Colos-Saal, wenn es um den würdigen Rahmen für eine echte Silvestersause geht: eine Band bestehend aus Profis, die ihre Show in traumwandlerischer Sicherheit mit charmantem Augenzwinkern präsentiert. Auch in diesem Jahr wird es wieder einige frische Songs im Programm geben sowie mit Ina Morgan und Charles Johnson musikalische Gäste am Gesang.

Langversion:

Let's dance & groove tonight! Hot Stuff präsentieren zu Silvester die schärfsten Discotetzer der 70er und 80er Jahre. In einer mehrstündigen Show zelebriert die Band um Gitarrero Andy Kirchner alles, was einst in der Glamourwelt unter der Discokugel angesagt war. Die gnadenlos toughe Band verleiht Ohrwürmern musikalisches Niveau und erzeugt euphorische Party-Stimmung. Das stilechte Outfit – Schlaghosen, Afrolook, Plateauschuhe usw. – lässt keine Geschmacklosigkeit aus, die einstmals zum letzten Schrei gehörte.

Seit etlichen Jahren ist Hot Stuff die erste Wahl im Hause Colos-Saal, wenn es um den würdigen Rahmen für eine echte Silvestersause geht: eine Band bestehend aus Profis, die ihre Show in traumwandlerischer Sicherheit mit charmantem Augenzwinkern präsentiert. Auch in diesem Jahr wird es wieder einige frische Songs im Programm geben sowie mit **Ina Morgan und Charles Johnson** musikalische Gäste am Gesang.

Ina gehört fast schon zur Stammbesetzung von Hot Stuff und die Colos-Saal Mannschaft freut sich immer, wenn Ina am Start ist. Diese stimmungsgewaltige und ausdrucksstarke Sängerin hat sich mit eigener Band und mit verschiedensten anderen Projekten und Künstlern wohl hundertfach auf der Colos-Saal-Bühne präsentiert und dabei immer sowohl mit ihrer Kunst als auch mit ihrer persönlichen Ausstrahlung den Abend verschönt.

Charles Johnson aus Miami, Florida (zweite Heimat: Bayreuth), ist ein sehr erfahrener Bühnen- und Studiosänger mit Gänsehaut Garantie.

Der Kulturpreisträger der Stadt Bayreuth für Rockmusik im Jahr 1984, ist ein wahrer Gesangskünstler mit einer der souligsten Stimme diesseits des Mississippi.

<http://www.hotstuff-music.de/>